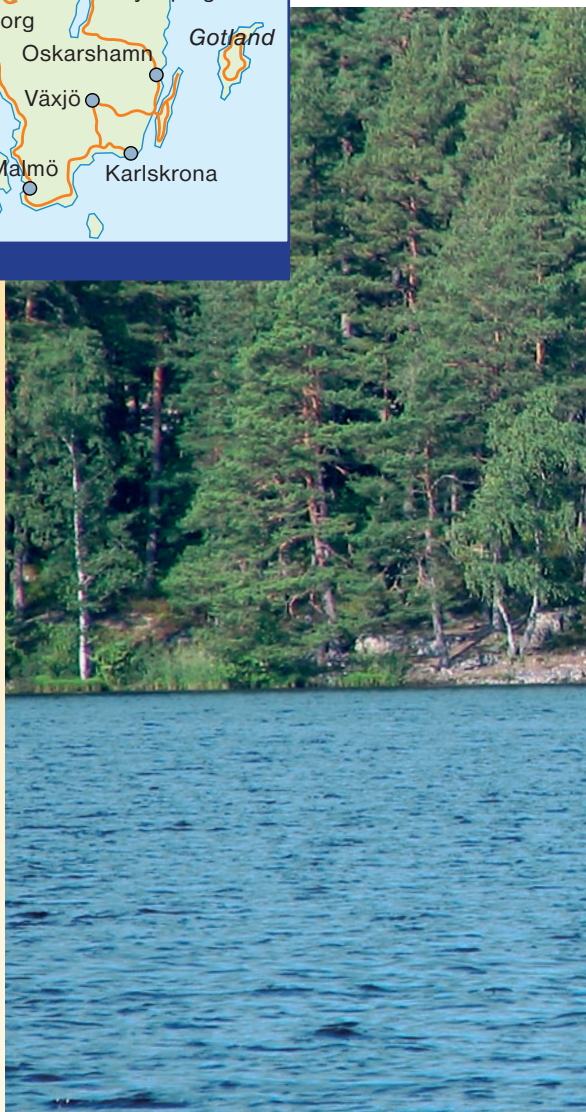




**VON DER NORWEGISCHEN
GRENZE WIEDER ZUM VÄNERNSEE,
DIESEN AN DER NORDSEITE
ENTLANG, BIS MAN NACH NORDEN
ABBIEGT**

Eines der wichtigsten Bauwerke Schwedens ist der Götakanal, der auf dieser Route zum ersten Mal überquert wird. Die Landschaft wird wald- und seenreicher. Der größte See, Vänern, wird auf der Strecke halb umrundet und über die Halbinsel Värmlandsnäs bis zur Seemitte besucht. Nach den größeren Städten Karlstad und Kristinehamn folgen wieder ruhigere Gefilde, in denen die Schriftstellerin *Selma Lagerlöf* aufwuchs. Sie dachte sich die Geschichte von den Gänsen aus, die den kleinen Nils Holgersson durch das gesamte Land fliegen.



043sw Abb.: mm

ROUTE 3: DER NORDWESTEN

*IM REICH
DER TROLLE*



STRECKENVERLAUF

Anschluss

Route 2

Strecke:

Håverud (43 km) – Åmål (36 km) – Säffle (20 km) – Arvika (74 km) – Karlstad (64 km) – Abstecher nach Kristinehamn (<-> 72 km) – Abstecher nach Karlskoga (<-> 52 km) – Mårbacka (52 km) – Rottneros (12 km) – Torsby (41 km)

Streckenlänge:

ohne Abstecher circa 342 km

mit Abstecher circa 466 km

HÅVERUD (43 km – km 43)

Von Bengtsfors ist eine Fahrt Richtung Süden bzw. Richtung Mellerud ein unbedingtes Muss. Nicht wegen Mellerud, die Stadt hat nicht viel zu bieten, aber nördlich von ihr in der Nähe von Köpmannebro befindet sich die kleine Ortschaft Håverud. Hierfür fährt man auf der Straße 172 (Stenebyvägen) Richtung Billingsfors. Hinter Billingsfors biegt man links ab und folgt auf kleinen Wegen der Beschilderung durch den Weiler Dals Långed nach Håverud. Diese Ortschaft ist bei Reisenden, die mit dem Schiff unterwegs sind, bekannt. Denn bei Håverud befindet sich der **Dalslandkanal**, der den Vänernsee mit zahlreichen Gewässern im Norden Schwedens und sogar in der norwegischen Region Nordmark verbindet. Zugegebenermaßen sollte man meinen, ein kleiner Kanal mit ein paar Schleusen sei diesen Umweg nicht wert. Doch vor dieser Schleuse muss der Schiffskapitän erst über eine mit Wasser gefüllte Brücke, um einen Abhang zu überwin-

Bootsverleih

In Schweden besteht natürlich die Möglichkeit, sich sein eigenes Boot zu chartern. Wer dann damit oder mit einem Kanu unterwegs ist, muss in den Schleusen einige Regeln beachten. Die oberste Regel ist hierbei, den Anweisungen des Schleusenpersonals Folge zu leisten und zu bedenken, dass nur diese die Schleusen bedienen dürfen. Hat man sich beim Personal bemerkbar gemacht, dann wird man in die Schleuse in der Reihenfolge eingeschleust, wie man angekommen ist. Eine Ausnahme gibt es nur bei der optimalen Ausnutzung der Schleusenkapazität. Aber das ist dann Sache des Schleusenwärters. Ansonsten besteht Rauchverbot während des Schleiens, was auch für den Schiffsmotor gilt, der abgestellt werden muss. Und für die eigene Sicherheit gilt sowieso, dass eine Rettungsweste getragen werden sollte.

◀ Vorseite: Ausflugsfahrt auf dem Dalslandkanal



◀ Schleuse am
Dalslandkanal

den. Über dieser Wasserbrücke verläuft eine Eisenbahnbrücke. Darüber wiederum hat man von einer Straßenbrücke eine schöne Aussicht auf dieses merkwürdig verzweigte System von Brücken und Schleusen, das immer wieder Besucher anlockt. Das angeschlossene **Kanalmuseum** in einem ehemaligen Bürogebäude zeigt, wie sich in Dalsland das Leben der Einheimischen vor und nach dem Bau des Kanals veränderte. An der Schleuse sieht man auch die Anlegestelle eines Ausflugsschiffes. Die „**M/S Storholmen**“ legt in der Sommerzeit dreimal wöchentlich in Håverud ab, um nach fast fünf Stunden auf dem Kanal Bengtsfors zu erreichen. Zurück geht es leider immer erst am nächsten Tag, doch in Bengtsfors besteht die Möglichkeit auf den Schienenbus aus den 1950er Jahren umzusteigen, der dann wieder zurückfährt.

 **Picknickplatz**

südlich von Köpmannebro
Richtung Jakobsbyn und
Järn, direkt am Ufer des
Vänernsees

ÅMÅL (36 km – km 79)

 **Information**

Åmåls Turistbyrå, Hamngatan 5, 66322 Åmål, Tel. 0532 17098, Fax 17650,
www.amal.se

Nördlich von **Köpmannebro** trifft man direkt am Vänernsee wieder auf die aus Trollhättan bekannte Straße 45 und folgt dieser Richtung Norden bzw. der Beschilderung nach Karlstad. Rund 40 km fährt man in unmittelbarer Nähe des größten schwedischen Sees entlang, sieht ihn dabei aber selten, bis man in Åmål eintrifft. Zuvor passiert man das Örtchen **Tösse**. Dort befindet sich der größte Schärengarten des Sees, der aus über 30 größeren Inseln mit Wald und vielen weiteren kleinen Inselchen besteht. Tösse ist auch als Brutgebiet der heimischen Seevögel bekannt.

 **Parkplatz Åmål**

33 V 0368378 mE
UTM 6548160 mN
N59,052513
E012,705249

Åmål erhielt die Stadtrechte in der ersten Hälfte des 17. Jh und wurde in den ersten vier Jahrzehnten laut Stadtchronik dreimal überfallen und geplündert. Später war die Stadt aufgrund der guten Lage am Ufer des Vänernsees ein Zentrum für den Seehandel. 2005 wurde sie von der UNEP, einer Organisation der Vereinten Nationen, zur zweitbesten Kleinstadt der Welt gewählt. Interessanterweise wirbt die Stadt selbst damit, dass sie frei von Ampel- und Parkscheinautomaten ist. Das dürfte aber nicht der Grund für diese Auszeichnung gewesen sein.

Direkt neben der Touristeninformation befindet sich in einem typisch schwedischen Holzhaus das **Heimatmuseum** der Stadt und informiert auf drei Etagen über die Vergangenheit der Region. Interessant ist aber auch das **Industriemuseum**, in dem die Werkstatt aus dem Jahr 1918 noch genauso aussieht wie damals, als sie in den 1920er Jahren verlassen wurde. Das Zentrum der Stadt ist malerisch angelegt und wird vom **Flüsschen Åmålsån** durchquert. An einer Schleife kurz vor dem Gästehafen bildet eine Grünanlage das Zentrum inmitten mehrerer alter Gebäude. Geht man über die schmale Fußgängerbrücke, sieht man den **Vågmästergården**, eines der besser erhaltenen Gebäude aus den Anfängen des 18. Jahrhunderts, auf der linken Seite.

Das Gebäude daneben trägt den Namen **Dahlgrensgården**. Beide Häuser beherbergten einstmals schwedische Könige. Schräg hinter dem Haus befindet sich die alte Kirche. Sie ist noch älter als die Häuser und ersetzte bereits ein Gotteshaus aus dem Mittelalter. Doch erst seit der Mitte des letzten Jahrhunderts wird sie nach einer gründlichen Restaurierung wieder als Kirche genutzt, zuvor gebrauchte man das Haus als Lagerraum.

Westlich der Stadt treibt der Fluss Åmålsån eine noch immer intakte **Wassermühle** aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an.



Sehenswertes

Industriemuseum C.W. Thorstensons Mekaniska Verkstad, Strömbergsgatan, Tel. 0532 17098, <http://amallok.amal.se/foreningar/thorstensons/ty.html>. Industriegeschichtliche Ausstellung und die originale Einzimmerwohnung eines typischen Arbeiters aus den 1920er Jahren.

Åmåls Heimatmuseum, Hamngatan 7, Tel. 0532 15820, <http://amallok.amal.se/foreningar/hembygdsmuseum/tyska.html>, interessante Ausstellungsstücke aus diversen Handwerksbetrieben der 1930er-Jahre, Mitte Juni–Ende August tägl. 12–18 Uhr, 40 Skr. (4,47 €).

Handwerkshaus, Strandgatan 1, Tel. 0532 71014. In einem alten Bootsmannhaus aus der Zeit Ende des 19. Jahrhunderts sind mehrere Kunsthandwerkstätten untergebracht. So kann man den Künstlern bei der Herstellung von Messern, Puppen, Holzarbeiten, Porzellanmalereien zuschauen. Vor dem Haus existiert zudem ein kleines Gartencafé, tägl. 10–18 Uhr.



Essen

Café Trärgården, Gartenlokal am Ufer des Vänernsees direkt hinter der alten Kirche. Spezialität ist das selbstgebackene Brot.

34 Örnäs Camping ****

33 V 0369304 UTM 6547505 mE

N59,04692 E012,72176

Großer Campingplatz mit Badestrand und beliebtem Angelrevier.

Lage/Anfahrt: am nordwestlichen Ufer des Vänernsees; ab dem Zentrum von Åmål einfach dem Campingsymbol folgen; **Platzanzahl:** 190; **Untergrund:**

Schotter, Wiese; fest; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 250 Skr. (27,95 €) exkl. Dusche, Strom 50 Skr. (5,59 €);

Geöffnet: ganzjährig; **Kontakt:** Gamla Örnäsgratan 22, 66222 Åmål, Tel. 0532 17097, Fax 71624, ornascamping@amal.se

SÄFFLE (20 km – km 99)

Auf dem weiteren Weg verlässt man Dalsland auch schon wieder und erreicht auf der Straße 45 kurz hinter Åmål die Region Värmland. Die Landschaft liegt am Nordufer des Vänernsees und beherbergt weitere 11.117 Seen. Man spürt mittlerweile auch schon die Nähe zu Mittelschweden bzw. merkt, dass das dichter besiedelte Südschweden bereits hinter einem liegt. In Värmland wohnen gerade einmal 17 Einwohner auf einem Quadratkilometer, in Deutschland sind es im Vergleich 231. Selbst Mecklenburg-Vorpommern, das Bundesland mit der geringsten Besiedlungsdichte, hat noch 82 Einwohner je Quadratkilometer.

Trolle

Feen, Elfen und Hexen sind allesamt weiblich. Doch existiert in der Mythologie auch ein ähnliches Wesen in männlicher Form? Ja, zumindest in Skandinavien kennt man den Troll. Eigentlich in Norwegen beheimatet, ist der Troll aber auch in Schweden bekannt und berüchtigt. Gibt es irgendwo ein Phänomen, für das so schnell keine Erklärung gefunden werden kann, dann war es mit Sicherheit der Troll. Die geheimnisvollen Lebewesen findet man der Sage nach im Wald und sie verfügen auf sämtlichen Abbildungen über eine dicke Knollennase. Gerne wird den Kindern erzählt, dass sie der Troll holt, wenn sie nicht artig sind.

In zahlreichen schwedischen Büchern wird von Trollen berichtet, die meistens in irgendeiner Art Schaden bringen. Heute findet man Trolle hauptsächlich in Souvenirgeschäften in allen möglichen Arten, sei es als geschnitzte Holzfigur, als



045sw Abb.: mm

Schlüsselanhänger oder als schwarzer Autoaufkleber, den vor allem Wohnmobilbesitzer gerne an ihrem Gefährt anbringen.

In der ersten größeren Gemeinde, in Säffle, passiert man wieder einen Kanal. Dieser verläuft natürlich mal wieder zum Vänernsee und endet auf der anderen Seite im See Harjefjorden, der durch natürliche Verbindungen ein System von weiteren kleineren Seen Värmlands bildet. Von Säffle aus führt eine schmale, aber wohnmobilitaugliche Straße auf die Halbinsel Värmlandsnäs. Wer die Zeit hat, sollte bis zur Landspitze bei Ekenäs fahren, wo Ausflugsschiffe zum **Naturschutzgebiet Djurö** ablegen. Auf der walddreichen Halbinsel befinden sich mehrere mittelalterliche Kirchen und einige Hügelgräber aus der Bronzezeit.



35 Duse Udde Camping ****

Camping

33 V 0378972 mE UTM 6551411 mN

N59,084824 E012,888004

Familienfreundlicher Campingplatz mit Badestrand. Quick-Stop. **Lage/Anfahrt:** 6 km von Säffle entfernt, direkt am Vänernsee und dem Leuchtturm Duse; ab der Straße 45 ausgeschildert; **Platzanzahl:** 150; **Untergrund:** Wiese; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 290 Skr. (32,42 €) inkl. Dusche, Strom 50 Skr. (5,59 €); **Geöffnet:** Anfang Januar bis Mitte September; **Kontakt:** Duse Udde Camping, 66194 Säffle, Tel. 0533 42000, Fax 42002, Mobil 706910331, www.duseudde.se

ARVIKA (74 km – km 173)



Information

Arvika Turistbyrå, Storgatan 22, 67131 Arvika, Tel. 0570 81790, Fax 81720, www.arvika.se, im Sommer Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–18 Uhr, So 12–16 Uhr, sonst Mo–Fr 9–12 Uhr und 10–17 Uhr

Von der Halbinsel geht es wieder zurück nach Säffle oder über die östlichere Straße auf direktem Weg zur Straße 45. Es sind nur noch wenige Kilometer auf der an dieser Stelle teilweise vierspurigen Straße bis Karlstad. Dennoch ist ein Abstecher nach Arvika, weiter nordwestlich, lohnenswert. Wer ein Sabbatjahr einlegen und dieses komplett in Arvika verbringen möchte, der kann innerhalb der Gemeinde jeden Tag einen anderen See besuchen, denn genau 365 Gewässer befinden sich in der Kommune. Der schnellste Weg nach Arvika führt über die Straße 175 an der Nordseite des langgezogenen Sees Glafs-fjorden entlang.

Neben mehreren Naturreservaten mit unzähligen Wander- und Wasserwegen findet aber auch der Kulturinteressierte etliche Ausflugsziele bei Arvika. Am Rackensee an der Straße 61 befindet sich zum Beispiel das **Rackstadmuseum** in dem Werke aus der ehemaligen Kolonie schwedischer Künstler ausgestellt werden. Zu der Zeit, als in der Kolonie zahlreiche Künstler lebten, interessierte sich anfangs kein Mensch hierfür, womöglich weil die Kunstschaaffenden in

ärmlichen Verhältnissen lebten. Doch heute gelten die Werke als Meilensteine in der schwedischen Kunstgeschichte.

- **Rackstadmuseum**, Kungsvägen 11, Tel. 0570 80990, www.rackstadmuseet.se, mit Besichtigung des Ateliers vom Skulpturenkünstler Christian Eriksson, geöffnet in der Hauptsaison tägl. 11–17 Uhr, im April, Mai und September Mo geschlossen, sonst nur Do, Sa und So 11–16 Uhr, 60 Skr. (6,70 €).

Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch im **Freilichtmuseum Sägud-****den**. 20 typische Häuser aus Värmland wurden aufgestellt und zeigen das bäuerliche Leben der letzten zwei Jahrhunderte.

- **Säguddens Museum**, Tel. 0570 13795, www.sagudden.se, von Ende Mai bis Ende August tägl. außer Mo von 11–16 Uhr geöffnet, 50 Skr. (5,59 €).

Wer einfach in Ruhe spazieren möchte, der sollte auf der Straße 172 Richtung Årjang fahren und nach Jössefors links abbiegen. Dort geht es zum **Naturreservat Bergs Klätt**. Ein ruhiger Rundwanderweg mit einigen Picknickplätzen führt dort um die Halbinsel im Älgafjorden und auch an Gräbern aus der Bronzezeit vorbei.



Camping

36 Arvika SweCamp Ingestrand ****

33 V 0365424 mE UTM 6612177 mN

N59,62597 E012,61381

Idyllischer, ruhiger Campingplatz in Waldrandlage. **Lage/Anfahrt:** am Glasfjord, 4 km südlich von Arvika; von der Straße 175 aus zu erreichen; **Platzanzahl:** 350; **Untergrund:** Wiese; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser; **Preise:** 215 Skr. (24,04 €) exkl. Dusche, Strom 40 Skr. (4,47 €); **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Ingestrands Camping, 67191 Arvika, Tel. 0570 14840, Fax 12338, www.ingestrandscamping.se

KARLSTAD (64 km – km 237)



Information (TC)

Karlstad-Hammarö Turistbyrå, Bibliotekshuset, Västra Torggatan 26, 65184 Karlstad, Tel. 054 5402470, Fax 151039, www.karlstad.se, Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–17 Uhr, Sa und So 10–16 Uhr

Von Arvika aus geht es über die Straße 61 zurück zur Straße 45, die wiederum in die breite E18 mündet. Diese wiederum wird kurz vor Karlstad vierspurig und autobahnähnlich. Um in das Zentrum zu gelangen, muss man sich an die Ausschilderung nach Norrstrand halten – aus unerfindlichen Gründen ist das Zentrum aus westlicher Richtung nicht ausgeschildert. Wer also das typische Schild mit einem C sucht, der wird unweigerlich an Karlstad vorbeifahren.

Tingvalla, wie die Stadt in früheren Zeiten hieß, ist die Hauptstadt von Värmland, vermittelt aber einen ruhigen und gemütlichen Eindruck. Über die Hamngatan geht es links in die Östra Torggatan, wo



046sw Abb.: www.imagebank.sveden.se © Stefan Denerwall

▲ Mit 168 m Länge ist diese Steinbrücke die längste Schwedens

sich am Ende einer der Mündungsarme des Flusses Klarälven befindet. Am Ufer befinden sich die Bibliothek und das alte Badehaus und es stehen dort Parkplätze bereit.

Auf dem Weg dorthin fährt man automatisch am **Stora Torget** vorbei, dem zentralen Platz der Stadt, auf dem sich gerne die Jugend trifft. Dort befindet sich vor dem Rathaus die **Friedensfigur**, die 1955 enthüllt wurde und den Frieden mit Norwegen symbolisiert. 50 Jahre zuvor beschloss man in Karlstad die friedliche Auflösung der Union mit dem Nachbarland. In Karlstad findet man wenige Bauten, die älter als 150 Jahre sind, da ein großer Brand 1865 fast alles zerstörte. Verschont blieben lediglich der weißgetünchte **Dom** nordöstlich vom Marktplatz sowie die **längste Steinbrücke Schwedens**, die mit ihren zwölf Bögen den Klarälven überspannt. Fährt man auf der E18 weiter in Richtung Karlskoga und Örebro, dann kommt sehr schnell der Abzweig nach Alster. Wenig spektakulär, jedoch erwähnenswert, da sich dort das **Geburtshaus des Schriftstellers Gustaf Fröding** befindet. Er schrieb gegen Ende des 19. Jahrhunderts mehrere Werke und wurde damit einer der erfolgreichsten Lyriker des Landes.



37 Karlstad SweCamp ****

**33 V 0406712 mE UTM 6581580 mN
N59,362617 E013,358871**

Kinderfreundlicher und lauter Campingplatz mit angeschlossenem Badezentrum. **Lage/Anfahrt:** 9 km westlich von Karlstad, direkt am Vänernsee; über die E18, Richtung Bomstadbaden abbiegen und noch 2 km südlich fahren;

Zarah Leander

Karlstad ist der Geburtsort von Zarah Leander. Am 15. März 2007 hätte sie ihren einhundertsten Geburtstag gefeiert. Als Sängerin begann sie in Schweden ihre Karriere und wurde in der Zeit des Zweiten Weltkrieges eine gefeierte Schauspielerin in Deutschland. Sie arbeitete unter anderem mit Persönlichkeiten wie Heinrich George, dem Vater von Götz George, Marika Röck, Will Quadflieg, Nadja Tiller und O. W. Fischer zusammen. Gegen Ende des Krieges ging sie zurück in ihr Heimatland und drehte noch einige Filme, die jedoch nicht mehr an den Erfolg aus Deutschland anknüpfen konnten. Im Juni 1981 starb sie in Stockholm an einer Gehirnblutung.

Platzanzahl: 250; **Untergrund:** Schotter, Schotterrassen; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 230 Skr. (25,72 €) exkl. Dusche, Strom 50 Skr. (5,59 €); **Geöffnet:** Anfang April–Anfang Oktober; **Kontakt:** Bomstadsvägen 640, 65346 Karlstad, Tel. 054 535068, Fax 535375, www.bomstadbaden.se



Camping

Skutbergets Camping ****

33 V 0408785 mE UTM 6582941 mN
N59,375288 E013,394737

Ähnlich lebhaft wie Karlstad SweCamp. **Lage/Anfahrt:** 7 km westlich von Karlstad, direkte Lage am Vänernsee; auf der E18 der Beschilderung nach Skutberget folgen, 1 km weiter südlich fahren; **Platzanzahl:** 400;

Untergrund: Wiese; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 220 Skr. (24,60 €) exkl. Dusche, Strom 50 Skr. (5,59 €);

Geöffnet: ganzjährig; **Kontakt:** Skutbergets Camping, 65346 Karlstad, Tel. 054 535120, Fax 535121, E-Mail: karlstad@firstcamp.se, www.firstcamp.se/skutberget

KRISTINEHAMN (hin und zurück 72 km)



Information (TC)

Kristinehamns Turistbyrå, Södra Torget 3, 68184 Kristinehamn, Tel. 0550 88187, Fax 18845, www.kristinehamn.se, im Sommer Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 11–16 Uhr, sonst Mo–Fr 9–12 Uhr und 13–16 Uhr, Sa 10–13 Uhr, So 10–16 Uhr

Die Routenbeschreibung führt von Karlstad aus weiter nach Norden. Daher sollten die Fahrten nach Kristinehamn und Karlskoga nur als Abstecher benutzt werden. Mein Tipp: Wer momentan kein Bedürfnis verspürt, die beiden Ortschaften zu besichtigen, der sollte erst einmal der weiteren Beschreibung nach Mårbacka folgen und kann sich später in Route 5, von Osten bzw. von Örebro kommend, den beiden Ortschaften immer noch nähern. Sie sind über die gut ausgebaute Schnellstraße E18 zügig zu erreichen.

Auch die Fahrt von Karlstad nach Kristinehamn geht über die E18 flott und ohne Unterbrechung voran. Kristinehamn liegt am nordöstlichsten Punkt des Vänernsees und ist auf der beschriebenen Reise der letzte Ort, der mit dem See zu tun hat. Wer also noch keinen Schiffsausflug gemacht hat, hat hier die letzte Möglichkeit und Kristinehamn bietet dafür zahlreiche Gelegenheiten: Sei es eine Minikreuzfahrt mit Musikunterhaltung, ein Tagesausflug oder eine der vielen Themenkreuzfahrten – in Kristinehamn werden viele verschiedene Schiffsfahrten angeboten.

Bekannt ist Kristinehamn für eine Skulptur, die von einem der berühmtesten Künstler der Welt stammt: *Pablo Picasso*. Auf einer Halbinsel im Vålösund steht die 15 m hohe **Monumentalskulptur**, die ursprünglich in Norwegen aufgestellt werden sollte. Doch die dortige Gemeinde war von dem Entwurf gar nicht begeistert, sodass man sich schließlich auf Kristinehamn einigte. Den künstlerischen Feinschliff ließ *Picasso* von *Carl Nesjar* ausführen und sich von ihm ständig über den Fortgang der Arbeiten informieren. Von der Skulptur gelangt man über die blau markierte Strecke wieder zurück zum Gästehafen.

Essen

Strandgårdens Wårdshus, Strandvägen 1, Tel. 0550 80060. Traditionelle schwedische Speisen in gemütlich-rustikaler Atmosphäre.

An der Straße Svinvallen am Gästehafen sollte man unbedingt in das **Magasinet** einkehren. Dieser Dorfladen hat den Stil früherer Jahrhunderte und bietet kunsthandwerkliche Waren, Süßigkeiten und Produkte aus Leinen an. Im Inneren des Geschäftes gibt es ein kleines Sparschwein, auch Lusasken genannt. Seit Jahrhunderten wird in die Sparschwein Geld gelegt, das für die Seeleute bestimmt war. Am 13. Dezember eines jeden Jahres, also dem Luciatag, wurde die Büchse geleert und der Inhalt unter den bedürftigen Seeleuten verteilt. Geleert wird die Dose auch heute noch, aber das Geld geht an wohltätige Einrichtungen.

Stellplatz

Stellplatz Gästehafen

33 V 0448554 mE UTM 6574982 mN
N59,31055 E014,09638

Direkt am Hafen ist das Übernachten gegen eine Gebühr von 140 Skr. (15,65 €) inkl. Strom erlaubt, Tel. 0550 13080.

Camping

39 Kvarndammens Camping**

33 V 0451477 mE UTM 6575441 mN
N59,31502 E014,14762

Ruhiger, idyllischer Campingplatz an einem kleinen See.

Lage/Anfahrt: 2 km nördlich von Kristinehamn; über die E18, Richtung McDonald's; **Platzanzahl:** 50; **Untergrund:** Wiese; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser; **Preise:** 150 Skr. (16,77 €) inkl. Dusche, Strom 35 Skr. (3,91 €);

Geöffnet: März–Oktober; **Kontakt:** Gunnar „Boggen“ Johansson, Bartilsbrovägen, 68143 Kristinehamn, Tel. 0550 88195, Fax 12393, Mobil 703264202, kvarndammenscamping@kristinehamn.se, www.kvarndammenscamping.com

KARLSKOGA (hin und zurück 52 km)

Nur 25 km sind die Städte Kristinehamn und Karlskoga voneinander entfernt und Karlskoga ist sehr gut über die E18 zu erreichen. Der Name der Stadt ist unweigerlich mit der **Rüstungsindustrie** verbunden. Größter Betrieb ist die *Bofors AB*, die in den 1980er Jahren in einen Skandal verwickelt war, bei dem es um Waffenlieferungen nach Indien ging. Durch das Vorhandensein dieses Industriezweiges kommt es nicht von ungefähr, dass in Karlskoga Erfindungen im Bereich der Waffenproduktion gemacht wurden bzw. sich Personen ansiedelten, die an ähnlichen Produkten arbeiten. In den 1890er Jahren forschte und arbeitete zum Beispiel ein gewisser **Alfred Nobel** an der Herstellung von Sprengstoff, was ihm letztendlich erfolgreich gelang und womit er reich wurde. Aufgrund seiner Kinderlosigkeit vermachte er sein damit erlangtes Vermögen einer Stiftung, die jedes Jahr einen Preis an bedeutende Persönlichkeiten in verschiedenen Bereichen vergeben sollte. So trägt der wohl begehrteste und bekannteste Preis der Welt heute seinen Namen: Nobelpreis.

047/sw Abb.: www.imagebank-sweden.se © Gösta Florman / The Royal Library



40 Lunedets Camping **

33 V 0472529 mE UTM 6577536 mN
N59,335728 E014,517145

Kleiner, angenehmer Campingplatz. **Lage/Anfahrt:** am Rand der Stadt; über die E18 der Ausschilderung folgen; **Platzanzahl:** 50; **Untergrund:** Wiese; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser; **Preise:** 200 Skr. (22,36 €) exkl. Dusche, Strom 30 Skr. (3,35 €); **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Lunedets Camping, 69191 Karlskoga, Tel. 0586 15082, Fax 15191, www.lunedet.se

▲ *Machte seinen Namen unsterblich: Alfred Nobel*



41 Villingsbergsgårdens Camping

33 V 0482010 mE UTM 6571181 mN
N59,27916 E014,68430

Ruhiger und einfacher Campingplatz mit angeschlossener Herberge. **Lage/Anfahrt:** direkt am See und in walddreicher Lage 10 km östlich von Karlskoga; über die E18 bei Villingsberg der Beschilderung folgen; **Untergrund:** Schotterrasen, Wiese; fest; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser; **Preise:** 170 Skr. (19,01 €), Strom 30 Skr. (3,35 €); **Geöffnet:** Juni–August; **Kontakt:** Villingsbergsgårdens Camping och Pensionat, 69194 Karlskoga, Tel. 0586 770140, Fax 770260, www.villingsberg.com

☒ **Anschluss**

Route 5

MÅRBACKA (52 km – km 289)

Von Karlskoga geht es nun erst einmal über Kristinehamn auf der E18 wieder westwärts zurück bis Karlstad. 6 km hinter Värmlands Hauptstadt trifft sie auf die Straße 62, die nordwärts endgültig vom Vänernsee wegführt. Durch lange Wälder führt die Straße und es dauert ein Weilchen, bis der Abzweig nach Mårbacka erscheint.

Der Ort selbst ist klein, so klein, dass man am Ortseingang rechtzeitig bremsen muss, um nicht plötzlich schon am Ortsausgang zu sein. Um genau zu sein, besteht der Ort nur aus einem Hof, der sich auf der linken Seite der Straße befindet und einen großen Parkplatz zur Verfügung stellt. Aber dieser Hof ist berühmt, legendär und bei den Schweden als Reiseziel ein unbedingtes Muss. Es handelt sich um den **Hof der Schriftstellerin Selma Lagerlöf**. Sie wuchs auf dem Hof auf und kaufte ihn später, als sie schriftstellerischen Erfolg hatte. In

Selma Lagerlöf

Selma Lagerlöf schrieb „Die wunderbare Reise des Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ und erhielt dafür im Jahr 1909 als erste Frau den Nobelpreis in Literatur. Rund 70 Jahre später wurde das Buch durch ein japanisches Trickfilmstudio verfilmt. Schon in ihrem ersten Buch „Gösta Berling“, das sie während ihrer Zeit als Volksschullehrerin schrieb, hielten reale Personen aus ihrer Heimat Einzug in das Werk. Auch in späteren

Werken verarbeitete sie entweder Erlebnisse aus ihrer persönlichen Vergangenheit oder Ereignisse aus ihrer Umgebung. Im Mittelpunkt standen hierbei oft Geborgenheit und Sicherheit, die durch ein Zuhause gegeben werden können. Dies entstand vermutlich durch die Tatsache, dass ihr Heim, also der Hof Mårbacka, aufgrund großer Schulden verkauft werden musste. Doch nach ersten schriftstellerischen Erfolgen konnte sie diesen im Jahr 1908 schließlich zurückkaufen.

Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit engagierte sich die gelernte Lehrerin für Gerechtigkeit und Unterdrückte. So bot sie jüdischen Flüchtlingen Schutz und setzte sich für die Gleichbehandlung von Frauen ein. 1940 verstarb sie im Alter von 81 Jahren.



048sw Abb.: www.imagebank.sueden.se © Henry B. Goodwin / The Royal Library

◀ Die Schriftstellerin in einem zeitgenössischen Porträt von Henry B. Goodwin

ihrem Testament verfügte sie, dass der Hof der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte, aber zugleich auch so erhalten bleiben soll, wie sie damals dort gelebt hat. So ist zum Beispiel der Garten genauso wieder hergerichtet worden wie zu *Selma Lagerlöfs* Lebzeiten.



Geburtshaus Selma Lagerlöf (Mårbacka-Hof)

33 V 0400957 UTM 6628318

N59,78081 E013,23584

Geöffnet Mitte Mai bis Anfang September von 10 Uhr bis maximal 17 Uhr, 80 Skr. (8,94 €), www.marbacka.com. Von Ende Juli bis Mitte August werden um 14 Uhr deutschsprachige Führungen veranstaltet.

ROTTNEROS (12 km – km 301)

Selma Lagerlöf hat in ihren Romanen viele schwedische Orte beschrieben und ihnen andere Namen gegeben. Einer davon ist Rottneros, der in der „Gösta Berling“-Saga als Ekeby bezeichnet wurde. Fährt man auf der Straße an ihrem Hof weiter in die ursprüngliche Richtung und hält sich später links Richtung Sonne, dann erreicht man die Straße 45, wo sich an der Ecke ein Campingplatz befindet. Die Innenstadt von Sunne erreicht man erst später auf der 45.

Dafür muss dieser nach Norden, also nach rechts gefolgt werden. Doch zuerst lohnt ein kleiner Abzweig in die entgegengesetzte Richtung, wo man am Campingplatz vorbeifährt und nach einem Kilometer den **Rottneros-Park** auf der linken Seite erreicht. Vor dem Eingang wird man von einer großen Ansammlung voll Blumen begrüßt, die einen Vogel darstellt. Der Blumen- und Skulpturenpark beherbergt einen Kräutergarten, gepflegte Hecken, einen Rosengarten und für die Kinder einen Nils-Holgersson-Abenteurpark.



Rottneros Park

33 V 0394664 UTM 6630921

N59,80261 E013,12251

Geöffnet Mitte Mai bis Mitte September ab 10 Uhr bis max. 18 Uhr, 110 Skr. (12,30 €) in der Hauptsaison, sonst 100 Skr. (11,18 €), www.rottnerospark.se.



42 Sunne SweCamp Kolsnäs ****

33 V 0395749 mE UTM 6633416 mN

N59,825288 E013,140593

Großer, lauter Campingplatz, seit 2006 mit einem Abenteuer-Erlebnisbad für Kinder. Quick-Stop. **Lage/Anfahrt:** direkt an der Straße 45; **Platzanzahl:** 390; **Untergrund:** Wiese; **Ver-/Entsorgung:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC; **Preise:** 300–340 Skr. (33,54–38,02 €) exkl. Dusche, Strom 100 Skr. (11,18 €); **Geöffnet:** ganzjährig; **Kontakt:** Sunne SweCamp, Kolsnäsvägen 4, 68680 Sunne, Tel. 0565 16770, Fax 16785, kamilla@sunneturism.se, www.kolsnas.se

TORSBY (41 km – km 342)

Information (TC)

Torsby Turistbyrå, GPS: 33 V 0388767 UTM 6667730 N60,13139 E012,99763, Torsby InfoCenter, Torsby Kommun 95, 68580 Torsby, Tel. 0560 10550, Fax 10500, www.torsby.se, Mo–Fr 9–16 Uhr

Stellplatz Sunne

33 V 0395683 UTM 6634824
N59,83790 E013,13871

Auf der Storgatan befinden sich die Feuerwehr und die Touristeninformation. Dazwischen liegt ein kostenloser Womo-Stellplatz.

Vom Blumenpark geht es zurück über die Straße 45, dabei passiert man das kleine Örtchen **Sunne**, welches malerisch am Mellanfryken liegt, und fährt am Ufer weiter nordwärts in das 30 km entfernte Torsby. Dieser Ort liegt bereits in Nordvärmland, einer Region, die auch als **Finnskogen** bezeichnet wird, da sich bereits vor vier Jahrhunderten Finnen ansiedelten. Ein **Kulturzentrum** neben dem Touristenbüro erinnert daran. Es zeigt die Kultur, Bauweise und die Lebensart der finnischen Einwanderer. Das Touristenzentrum ist nicht zu übersehen und befindet sich an dem Kreisverkehr der Straße 45 direkt auf der rechten Seite. Spätestens an dieser Stelle merkt man, dass man sich schon recht weit nördlich befindet. Denn die Stromkästen auf dem Parkplatz vor der Touristeninformation deuten leider nicht darauf hin, dass es sich um einen Wohnmobilstellplatz handelt. Die Geräte dienen vielmehr im Winter dazu, den parkenden Wagen über Nacht warm zu halten. Aufmerksame Schwedenreisende werden bereits festgestellt haben, dass viele Fahrzeuge vorne im Bereich des Küh-



050sw Abb.: www.imagebank.sweden.se © Roine Magnusson

► *Die pittoreske Kirche von Sunne im Nebel*

lers eine Steckdose haben. An dieser wird der Strom angeschlossen und erleichtert damit den Autobesitzern morgens das Anlassen des Fahrzeuges.

Über die Gräsmarksvägen gelangt man ins Zentrum von Torsby, wo als Erstes der Alte Markt zu sehen ist. Dort beginnt ein 5 km langer Wanderweg durch die südlichen und ältesten Stadtteile von Torsby.



Sehenswertes

Finnkulturcentrum, Gräsmarksvägen, www.varlandsmuseum.se, Tel. 0560 16293. Kulturelle Informationen über die Einwanderer aus Finnland, Mo-Fr 10-18, Mi 10-20 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr, im Sommer tägl. 11-17 Uhr, 20 Skr. (2,23 €)

Fordonsmuseum, Herrgårdsparken, Tel. 0560 71210, www.varmland.nu/fordonsmuseum. Das Fahrzeugmuseum zeigt Autos, Motorräder und einen restaurierten Lastwagen, der vom Grund des Sees Fryken geborgen wurde, tägl. 12-17 Uhr, 60 Skr. (6,70 €).



Anschluss

Route 4